

Eine Zulu-Frau durchbricht die Tradition

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **242 (1969)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINE ZULU-FRAU DURCHBRICHT DIE TRADITION

Das tiefe Innere von Zululand ist von der Zivilisation der Weissen noch fast unberührt. In den abgelegenen Dörfern der Eingeborenen herrschen noch die strengen überlieferten Stammesgesetze, die heutzutage ihren Sinn verloren haben, aber mit grausamer Sturheit aufrecht erhalten werden.

Im Missionshospital von N'Kandhla, einem Bergstädtchen am Rande des Zululandes, erschien unlängst eine junge, mit vielen Ringen und Ketten geschmückte Eingeborenenfrau, die einem der im einsamen Busch lebenden Stämme angehörte. Sie trug drei Säuglinge auf dem Rücken und bat um Schutz und Hilfe. Scheu und erregt erklärte sie der Missionsleiterin, sie habe vor einer Woche Drillinge zur Welt gebracht und sei aus ihrem Kraal geflüchtet, weil sie alle drei Kinder behalten wolle. Sie hatte den langen, beschwerlichen und gefährlichen Weg nach N'Kandhla in der angstvollen Hoffnung zurückgelegt, dass der «weisse Medizinmann» die zarten Kinder vor Not und Tod bewahren werde.

Die Handlungsweise der jungen Frau zeugte von grossem Mut und ungewöhnlicher Selbständigkeit. Die Stammesgesetze schreiben vor, dass von Zwillingen oder Drillingen nur ein Kind am Leben bleiben darf. Die anderen Kinder werden

getötet, damit alle Kraft und Nährfähigkeit der Mutter dem einen Kind zugute komme! Auch soll sich das Wirken der Ahnengeister nicht zersplittern, sondern auf das eine Kind konzentrieren, da es sonst nicht stark genug sein würde, den bösen Mächten zu widerstehen.

Die gute Mutter fasste schnell Vertrauen zu dem weissen «Zauberndoktor», der ihr und den drei Babies zweckmässige Nahrung und Pflege verordnete. Und da er ein guter Psychologe war, verabreichte er seinen Schützlingen von Zeit zu Zeit ein paar harmlose farbige Pülverchen. Die in finsternem Aberglauben verstrickte Zulufrau war überzeugt, dass alle Erfolge seiner ärztlichen Kunst auf diesen Zaubermitteln beruhten. Froh und dankbar nahm sie das Angebot der gütigen Missionsleiterin an, als Arbeiterin auf der Station zu bleiben. Und während die abergläubische Furcht vor der Rache der bösen Geister immer mehr verblasste, wuchs sie allmählich in den tröstlichen Glauben der freundlichen, hilfreichen Weissen hinein.

Institut Jomini, 1530 Payerne

Knabeninternat. Gegr. 1867. 100jährige Tradition. Tel. (037) 61 26 64
Sprach- und Handelsschule, Realgymnasium.
Schulvorbereitung für den Lehreintritt: Handel, Bank, Handwerk, Technik, Sport



Bruchleidende

Das **Barrere-Band**, IKS 9759 (Dr. Barrere, Paris) hat sich seit über 50 Jahren bewährt. Ganz elastisch, ohne Feder, ohne Pelotten, verhindert es auch in den schwersten Fällen das Heraustreten des Bruches und stützt gleichzeitig die Bauchwand. Spezialbänder für Frauen und Operierte. **Unverbindliche Beratung auch bei Ihnen zu Hause.** Generalvertretung für die deutsche und italienische Schweiz sowie das Fürstentum Liechtenstein:

Minder-Steiner - Orthopädisches Atelier - 4950 Huttwil
Telefon 063 / 4 13 77



Bei **Lecksucht, Unfruchtbarkeit, Knochenweiche, schalenlosen Eiern** verwenden Sie unser seit 34 Jahren bewährtes **Futterknochenmehl.**

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Preise: 100 kg Fr. 43.—
50 kg Fr. 22.—
25 kg Fr. 12.60
20 kg Fr. 11.40

Ernst Imhof, Suhr, Knochenmühle, Bachstrasse 78
Telefon (064) 22 37 38

Schon ein einziges wirkt zuverlässig

In Apotheken
und Drogerien
erhältlich

MALEX

bei **Kopfweh, Schmerzen, Rheuma, Erkältung, Grippe, Fieber** ↙ **Fr. 1.—**

Die Zirkulations- und Herztropfen «Zir-Kor» beruhigen Herz und Nerven und helfen ausgezeichnet gegen Beschwerden des Alterwerdens. Als beruhigende Schlaftröpfchen sehr geeignet. Ein Versuch wird Sie rasch überzeugen! Supermeda-Präparate von Dr. J. v. Vintschger.